

Handout Interpädagogica, Fachtagung: 12. Mai 2022

Fachvortrag:

Notfall Elementarpädagogik

„Erste-Hilfe“-Maßnahmen bei beobachteter Gewalt

von

Claudia Schütz, M.A. (Pädagogin, Lehrende an der BAfEP und Kolleg für Sozialpädagogik)

Evelyn Sailer, M.A. (Pädagogin, pädagogische Fachberaterin St. Nikolausstiftung)

Abstract:

In der alltäglichen Arbeit mit Kindern in institutionellen Einrichtungen kommt es immer wieder zu nicht feinfühlig erlebten Handlungen zwischen Fachkräften und Kindern. Da durch diese Handlungen nicht nur Kinderrechte verletzt werden, sondern auch förderliche kindliche Entwicklung verwehrt wird, stellen diese Handlungen gewissermaßen einen Notfall dar. In solchen Notfällen ist es wichtig, Maßnahmen zu kennen, um dadurch handlungsfähig zu sein bzw. handlungsfähig zu werden.

Für die Fähigkeit „im Notfall“ zu handeln, braucht es grundlegende Fertigkeiten, um gewaltvoll erlebte Interaktionen als solche zu erkennen. Anhand konkreter Beispiele aus der pädagogischen Praxis werden die verschiedenen Formen von möglichen gewaltvoll erlebten Interaktionen vorgestellt. Aufbauend auf aktuellen Forschungsergebnissen, welche Zusammenhänge zwischen nicht feinfühlig Handlungen und dem eigenen Stresserleben, der individuellen Persönlichkeitsstruktur und den aktuellen Rahmenbedingungen in sozialpädagogischen Einrichtungen belegen, werden Möglichkeiten vorgestellt, wie die eigene Person gestärkt werden kann und eigene Ressourcen genutzt werden können. Dies ist grundlegend, um eine für die kindliche Entwicklung förderliche Beziehungsgestaltung zu ermöglichen. Zur Orientierung in unserem Handeln wird zusätzlich der Fokus auf das Wissen um die Bedeutung und Kategorisierung von kindlichen Bedürfnissen und auf einen reflektierten Umgang mit zwischenmenschlicher Nähe und Distanz gerichtet.

In Krisensituationen ist es notwendig handlungsfähig zu bleiben. Mit unserem Vortrag wollen wir angehende und fertig ausgebildete PädagogInnen, AssistentInnen und LeiterInnen in pädagogischen Einrichtungen motivieren, aktiv und mutig Dinge anzusprechen, Worte zu finden für Unangenehmes, Unpassendes, Verletzendes und Unterlassenes – zum Wohle und zum Schutz der Kinder!

Programme und Materialien zur Gewaltprävention

Kindergarten *plus*: www.kindergartenplus.de

Faustlos: www.faustlos.de

Papilio: www.papilio.de

Schutz vor sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt

Amyna: www.amyna.de

PETZE: www.petze-institut.de

Zartbitter: www.zartbitter.de

Checkliste zur Reflexion eigener Gewalterfahrungen (vgl. Maywald 2019: 91)

- Gab es in meiner Herkunftsfamilie Gewalt (in der Erziehung, zwischen den Eltern bzw. PartnerInnen) und welche Form nahm diese Gewalt an?
- Bin ich selbst gewaltsam erzogen worden? Wenn ja, wie sah die Gewalt aus (körperlich, seelisch, sexuell)?
- War ich als Kind schon einmal Opfer von Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte (Kindergarten, Schule oder in anderen Settings)?
- Sofern ich schon einmal Opfer von Gewalt gewesen bin, wurde mir geholfen? Auf welche Weise habe ich die Gewalt verarbeitet?
- Bin ich selbst bereits übergriffig oder gewalttätig gewesen (als Kind, in der Jugend, im Erwachsenenalter)?
- Wenn ja, gegen wen hat sich meine Gewalttätigkeit gerichtet (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)?
- Habe ich für mein Fehlverhalten Verantwortung übernommen?
- Wie geht es mir, wenn ich mit Fehlverhalten und Gewalt gegenüber einem Kind konfrontiert werde? Welche Gefühle stehen bei mir im Vordergrund (Hilflosigkeit, Angst, Wut, Traurigkeit)?
- Gegenüber welchen Formen von Gewalt bin ich besonders sensibel? Welche Formen von Gewalt kann ich nur schwer aushalten?
- Fühle ich mich in der Lage, mit KollegInnen und der Leitung zu sprechen, wenn es um professionelles Fehlverhalten im Kindergarten geht, ohne dabei das Geschehen zu verharmlosen oder zu dramatisieren?
- Welche Möglichkeiten stehen mir zur Verfügung professionelle Unterstützung (Gespräch im Team, Supervision, Coaching, Fortbildung) in Anspruch zu nehmen?

Vertiefende Literatur:

Ballmann Anke Elisabeth (2019): Seelenprügel: Was Kindern in Kitas wirklich passiert. Und was wir dagegen tun können. München: Kösel Verlag.

Boll Astrid, Remsperger-Kehm Regina (2021): Verletzendes Verhalten in Kitas. Eine Explorationsstudie zu Formen, Umgangsweisen, Ursachen und Handlungserfordernissen aus der Perspektive der Fachkräfte. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Jörg Maywald (2019): Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern. Herder Verlag.

Udo Baer, Claus Koch (2020): Pädagogische Beziehungskompetenz. Grundlagen für ErzieherInnen und LehrerInnen. Cornelsen Verlag.

Margret Dörr, Burkhard Müller (2012): Nähe und Distanz. Ein Spannungsfeld pädagogischer Professionalität. Beltz Juventa.

Jan Volmer (2019): Taktvolle Nähe. Vom Finden des angemessenen Abstands in pädagogischen Beziehungen. Kohlhammer Verlag.

Sailer Evelyn (2021): Mut zu Beziehung! Die Bedeutung von Haltungen und Einstellungen der PädagogInnen für eine förderliche Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen. FH Campus Wien: Masterarbeit.

Schütz Claudia (2021): Kraftlose Gewalt. Feinfühligkeit und Gewalt im Kontext der Arbeitsbedingungen pädagogischer Fachkräfte. FH Campus Wien: Masterarbeit.

Wedewardt Lea (2022): Wörterzauber statt Sprachgewalt: Achtsam sprechen in Kita, Krippe und Kindertagespflege. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.